



Herausgeber/Redaktion:
Gemeindeverwaltung
4450 Sissach
gemeinde@sissach.bl.ch

«Sissach muss lebendige Gemeinde bleiben»

Sissachs Gemeindepräsident Peter Buser über Lebensqualität, Wachstum und Sorgenkinder. Der 47-Jährige ist seit 2012 im Amt und Vertreter der «Stächpalme».

«Sissach aktuell»: Hat Ihr 2015 gut begonnen, Peter Buser?

Peter Buser: Doch, schon. Besonders gut war, dass es richtig Winter war.

Und wie wird es, das 2015, aus Sicht des Gemeindepräsidenten?
Ich hoffe, es wird ein interessantes Jahr mit vielen spannenden Aufgaben, die wir lösen können.

Sissach hat im Infrastrukturbereich Handlungsbedarf: Kunsti, Bützenen, Dorfschule – das wird teuer ...
Ja, das kostet!

Stichwort Kunststeisbahn: Seit einiger Zeit müsste ein Sanierungsprojekt vorliegen ...

Ein Konzept liegt vor – als Grundlage für den Entscheid, welches Sanierungsprojekt ausgearbeitet werden soll. Spätestens im Herbst soll das Geschäft an die Gemeindeversammlung kommen. Informieren werden wir vielleicht schon früher.

Wie werden sich all diese Aufgaben auf die Gemeindesteuern auswirken? Braucht es 2 zusätzliche Procente? Oder noch mehr?

Über kurz oder lang müssen die Steuern angepasst werden. Sanierungen und Ersatzbauten rund um das Schulhaus Dorf und andere anstehende Investitionen werden das Thema Steuersatz wieder aufs Tapet bringen. Denn man muss sehen, dass unsere Gemeinde in den letzten zehn Jahren fast um 1000 Einwohner gewachsen ist. Diesem Anspruch müssen wir auf Infrastrukturbene gerecht werden.



«Unsere Dorfkultur müssen wir pflegen.»

Bild Thomas Ditzler

Der Steuerfuss zeigt also nach oben?
Das ist richtig.

Was uns auffällt: In Sissach wird an allen Ecken gebaut. Siedlungen im Dorfkern, an der Peripherie, an den Hängen... Kann man als Grüner an dieser schier ungebremsen Entwicklung Freude haben?

Das, was derzeit in Sissach entsteht, ist meist angepasst und liegt somit im erträglichen Rahmen.

Wo sehen Sie für Sissach die Grenzen des Wachstums?

Im Rahmen der «Vision 2025» ging der Gemeinderat davon aus, dass Sissach dann zumal 7500 Einwohner haben wird. Es kann aber sein, dass es längerfristig noch etwas mehr werden ...

Was uns weiter auffällt: Noch immer hat es in der Begegnungszone viel – für viele zu viel – Verkehr.

Mobilität gehört heute zum Leben. Wir leben mit und durch den Verkehr. Aber es stimmt: Wir müssen etwas tun in der Begegnungszone.

Bloss: passiert ist bis jetzt nichts ...

Das stimmt. Die Begegnungszone ist nun gut fünf Jahre jung. Es wäre falsch gewesen, gleich zu Beginn wieder zu korrigieren. Nun ist aber der Zeitpunkt da, um sich des Themas anzunehmen – auch im Zusammenhang mit dem Bau Migros, der Güterstrasse und dem Ausbau der Hauptstrasse Ost.

Etwas weiter südlich, in der Gegend Bahnhof, tut sich nun doch nichts. Oder wird es dereinst – wie in Liestal – ein Zentrum geben?

Es wird sich etwas tun da, und das ist auch richtig so. Aber in viel bescheidenerem Rahmen als in Liestal.

Vielleicht sind Sie 2025 nicht mehr Gemeindepräsident – trotzdem: Was wird Sissach sein in zehn Jahren? Eine Agglogemeinde wie viele andere? Oder eine lebenswerte Gemeinde, die ihren dörflichen Charakter hat behalten können?

Es muss das Zweite sein, und es wird das Zweite sein. Sissach muss eine lebendige Gemeinde sein und bleiben. Unsere Dorfkultur müssen wir pflegen.

Zum Schluss: Was wünschen Sie sich fürs noch junge Jahr für Sissach?

Ich wünsche mir, dass wir bei den diversen anstehenden Planungen und deren Umsetzung grössere Schritte machen können und gangbare Lösungen finden: zum Beispiel bei der Verkehrssituation oder auch bei der Kunststeisbahn. Weiter gedacht wünsche ich mir für Sissach als Zentrumsgemeinde weiterhin ein gutes Verhältnis mit den umliegenden Gemeinden und dass sich diese engagiert in die Zusammenarbeit einbringen, ideell wie auch finanziell.

► Interview Robert Bösiger

AUF EIN WORT

Für gute Wünsche ist es nie zu spät!



In der Silvesternacht wurden von der Schweiz aus rund 80 Millionen SMS verschickt. Ich selbst habe keine solche Kurznachricht empfangen, weil kaum jemand meine neue Handynummer kennt und die bisherige nicht mehr aktiv ist. Inzwischen wurden mir die guten Wünsche persönlich oder telefonisch übermittelt, der letzte vor wenigen Tagen. Fast entschuldigend hat der Überbringer «es guets Neus» gewünscht, verbunden mit der Frage, ob es dafür schon zu spät sei. «Nein, wir haben uns ja nicht früher gesehen», antwortete ich.

Bis jetzt habe ich es verpasst, im Benimmbuch von Knigge nachzusehen, bis wann Neujahrswünsche ausgetauscht werden dürfen. Vielleicht äussert sich eine Leserin oder ein Leser zu meinen Worten. Dies würde mir bestätigen, dass diese Zeilen beachtet werden und könnte den Beginn eines Dialogs zwischen der Redaktion «Sissach aktuell» und den Lesenden eröffnen. Wir von der Redaktion wünschen uns dies und darum bieten wir Ihnen ab sofort einen Platz an. Haben Sie eine Frage oder Bemerkung zur Gemeinde, dann wenden Sie sich doch an uns. Wir werden Themen von allgemeinem Interesse unter dem Titel «Briefkasten 4450» aufgreifen und publizieren. Beachten Sie auch unseren separaten Aufruf in der heutigen Ausgabe. Wir freuen uns auf viele Echos per Brief oder E-Mail an gemeinde@sissach.bl.ch.

«Sissach aktuell» geht nun bereits in das fünfte Jahr. Der Gemeinderat hat sich damals entschieden, ein neues Publikationsorgan zu lancieren. Dies als integrierte Beilage in der «Volksstimme» und doch als selbstständiger Teil. Inzwischen lesen Sie bereits die 40. Ausgabe und wir wollen Sie auch weiter mit Informationen aus unserer Gemeinde bedienen. Wir, das sind Beatrice Mahrer, Regina Werthmüller, Robert Bösiger, Godi Heinimann und ich, Roland Vieli. Wir bilden das Redaktionsteam, welches sich monatlich trifft, um Themen festzusetzen. Nun warten wir auf ein Echo von Ihnen. Übrigens: Für gute Wünsche ist es nie zu spät. In diesem Sinne «es guets Neus».

Ihr Roland Vieli,
Redaktion Sissach aktuell

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe von «Sissach aktuell» finden Sie in der Volksstimme-Grossauflage vom Montag, 9. Februar.

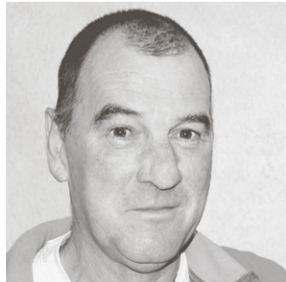
Der Bürgerrat stellt vor

Für die Ersatzwahlen vom 8. Februar stellt der Bürgerrat folgende Personen vor:



Valery Reuser, als Bürgerrätin

Valery Reuser, geboren 1990, ist kaufmännische Angestellte und Berufsbildnerin der Gemeindeverwaltung Sissach sowie Gesellschaftslehrerin. Sie ist ledig und hat keine Kinder.



Niggi Bärtschi, als Bürgerrat

Niggi Bärtschi, geboren 1962, ist Landwirt und wohnt auf dem Hof unter der Fluh. Er ist Beauftragter für Landwirtschaft in Sissach und im Wahlbüro tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Doris Füllemann, als Bürgerratsschreiberin

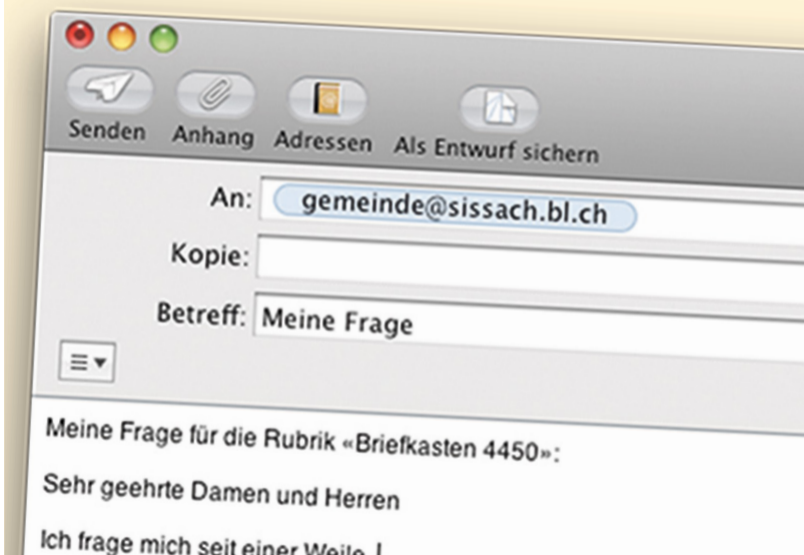
Doris Füllemann, geboren 1964, ist kaufmännische Angestellte in einer Anwaltskanzlei in Sissach. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.

BRIEFKASTEN 4450

Sie fragen – wir antworten

Wollten Sie schon immer wissen, was eigentlich mit einem Kehrrechtsack geschieht, der – ohne Vignette – von der Abfuhr stehen gelassen wird? Haben Sie andere Fragen im Zusammenhang mit der Gemeinde und dem Dorfleben?

«Sissach aktuell» sucht für Sie nach der richtigen Antwort. Richten Sie Ihre Frage mit dem Stichwort «**Meine Frage**» an gemeinde@sissach.bl.ch oder schreiben Sie an «Sissach aktuell», Gemeindeverwaltung, Sissach. Namen und Adresse bitte nicht vergessen.



AMTLICHE MITTEILUNGEN



Planaufgabe

Die vom Gemeinderat genehmigte Mutation Strassenbaulinie Weidenbodenweg bzw. die von der Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2014 genehmigten Mutationen Teilzonenplan Siedlung «Dorfkern», Umzonung Parzelle Nr. 2382 (Weidenbodenweg Nr. 2) sowie Teilzonenreglement Siedlung «Ortskern» mit neuem Artikel 10 Gefahrenzonen liegen gemäss §§ 31 und 35 des Raumplanungs- und Baugesetzes während 30 Tagen öffentlich auf.

Die Planaufgabe dauert vom 15. Januar bis 16. Februar. Die Unterlagen können während der Öffnungszeiten (Mo–Fr 8–11 Uhr und 14–16 Uhr, Mi bis 18 Uhr) oder nach telefonischer Vereinbarung (061 976 13 11) bei Renate Boog auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Gleichzeitig werden auf www.sissach.ch (Rubrik «Aktuelle Nachrichten») alle Unterlagen publiziert. Einsprachen sind bis zum 16. Februar mit eingeschriebenem Brief und formuliertem Rechtsbegehren an den Gemeinderat Sissach einzureichen.

Ersatzwahlen in Kommissionen – Vakanzen

Energiekommission: Lisette Senn übernimmt die Vertretung als Mitglied der Gemeindekommission. Stefan Zemp verbleibt als Mitglied aus der Bevölkerung in der Kommission.

Betriebskommission Begegnungszone: Die Vakanzen von Daniel Wiedmer (ehem. Vertreter Gemeindekommission) konnte mit Michael Amsler besetzt werden.

Betriebskommission Jakobshof: Die Vakanzen von Daniel Wiedmer (ehem. Vertreter Gemeindekommission) konnte mit Stefan Zimmermann besetzt werden.

Begleitkommission Kunsteisbahn: Die Vakanzen von Stefan Zemp (ehem. Vertreter Gemeindekommission) konnte mit Stefan Zimmermann besetzt werden.

Finanzplanungskommission (neue Kommission per 1. Januar 2015): Gemeinderat Lars Mazzucchelli, Vertretung Gemeindekommission, Michael Amsler, Mitglieder: Lea Degen, Felix Fankhauser und Ruedi Freudiger.

Geschäftsprüfungskommission wird neu ergänzt mit Martin Häberli. Er ersetzt den 2014 zurückgetretenen Daniel Wiedmer aus der Gemeindekommission. Als Präsident amtiert weiterhin Markus Speiser. Die Amtsdauer für alle neu gewählten Mitglieder dauert bis zum 31. Dezember 2016.

DEMNÄCHST

- ▶ Montag, 19. Januar
Grünabfuhr
- ▶ Sonntag, 1. Februar
11–16 Uhr
Heimatmuseum,
Zunzgerstrasse 2
www.museum-sissach.ch
- ▶ Montag, 2. Februar
Häckseldienst mit Grünabfuhr
Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung bis Freitag, 30. Januar, Tel. 061 976 13 00
- ▶ Montag, 2. Februar
10–11 Uhr
Geschichtenzeiten
für Eltern und Kinder bis 2 Jahre, Bibliothek
- ▶ Samstag, 7. Februar
9.30–10 Uhr
«Chum und loos!» für
Kindergartenkinder, Bibliothek

Wettbewerb «Kunst in der Badi Sissach»

Die Kunstkommission hat Anfang 2014 Sissacher Kunstschaffende dazu eingeladen, den öffentlichen Raum in Sissach mitzugestalten. «Maritime» von Ruedi Tschudin gewann.

Im Rahmen des Wettbewerbs sollten Ideen für die künstlerische Gestaltung des Schwimmbads Sissach gefunden werden. Erfreulicherweise folgten viele lokale Kunstschaffende der Einladung; die Jury konnte vielfältige Eingaben diskutieren. Alle Arbeiten überzeugten durch Eigenständigkeit und die individuelle künstlerische Herangehensweise.

Die drei bestplatzierten Kunstschaffenden Kitty Schaertlin, Mario Völlmin und Ruedi Tschudin wurden im Anschluss eingeladen, ihre Vorschläge im Detail auszuarbeiten und zu präsentieren. Alle drei Projekte überzeugten neben ihrer hohen Professionalität und ihrem künstlerischen Ausdruck speziell durch ihre Bezugnahme auf die Örtlichkeit. Aus der anschließenden Jurierung ging die Arbeit «Maritime» von Ruedi Tschudin als Siegerprojekt hervor.

Der Künstler möchte mit seiner Arbeit «Maritime» die neue, attraktive Badi honorieren. Wegen der gut besetzten Liege- und Spielflächen sah er von einer Skulptur oder Plastik im herkömmlichen Sinne ab und befasste sich mit der Betonstufenanlage beim Schwimmbaden, die mit seiner Installation bespielt und



Modellfoto Projekt «Maritime».

Bilder zvg

belebt werden soll. Sommer und Badi bedeuten immer auch Ferienzeit und es schwingt ein bisschen Fernweh mit. Die abstrahierten Elemente (Ringhalblinge, Rohrbogen auf Masten, Bollerelement)

dienen als Vermittler, die an Schiffe, Meer und Weite erinnern. Die Installation soll Ferienstimmung vermitteln und dazu einladen, die Gedanken in die Ferne schweifen zu lassen. «Maritime» wird auf

die kommende Badisaison 2015 ausgeführt.

Alle drei Finalprojekte können im Januar in der Schalterhalle der Gemeindeverwaltung besichtigt werden.



Detailaufnahme von Elementen des Projekts «Maritime».

ZWEITEILIGES WETTBEWERBSVERFAHREN

**Erster Teil:
Öffentlicher Ideenwettbewerb**

8. Mai 2014: Öffentliche Ausschreibung des Ideenwettbewerbs in «Sissach aktuell»

31. August 2014: Eingabe der Ideenskizzen

10. September 2014: Jurierung. Drei Kunstschaffende wurden daraufhin eingeladen, ihre Ideen auszuarbeiten.

**Zweiter Teil:
Eingeladener Projektwettbewerb**

23. November 2014: Einreichung der ausgearbeiteten Projekte

3. Dezember 2014: Jurierung und Entscheid, welches Projekt zur Ausführung kommen wird.

Badisaison 2015: Ausführung und Installation des Kunstwerks

Jury

Kunstkommission Sissach:
Tea Virolainen (Präsidentin),
Béatrice Mahrer (Gemeinderätin),
Regina Werthmüller (Gemeindekommission),
Jacqueline Borner (Kommissionsmitglied),
Fritz Wunderlin (Kommissionsmitglied),
Daniel Wüthrich (Kommissionsmitglied)

Marcel Meier (Leiter Hochbau
Einwohnergemeinde Sissach)

Mirco Sobisch (Betriebsleiter
Schwimmbad)

Ausstellung

Die drei Finalprojekte sind im Januar in der Schalterhalle der Gemeindeverwaltung ausgestellt.

KURZ UND BÜNDIG

Freinacht an der MEGA 2015

Der Gemeinderat erklärt während der MEGA Sissach 2015 im Sinne von § 14 Abs. 3 des Gastgewerbesgesetzes eine generell verlängerte Öffnungszeit für alle Gastwirtschaftsbetriebe in Sissach bis 2 Uhr und zwar in den Nächten von Freitag auf Samstag, 5./6. Juni, und Samstag auf Sonntag, 6./7. Juni.

**Geschwindigkeitskontrollen
November**

Der Polizeirapport zeigt eine 21-prozentige Übertretung (56 gemessene Fahrzeuge und 12 Übertretungen) der Fahrgeschwindigkeit während der Kontrollzeit

von 1 Stunde auf dem Stebligerweg. Bei der Kontrolle auf der Rheinfelderstrasse Richtung Zentrum Sissach von Wintersingen her wurden 208 Autos registriert. Alle hielten das Tempolimit von 50 km/h ein.

Beiträge gesprochen

Der Gemeinderat hat folgende Beiträge gesprochen: *Benevol Baselland*: 380 Franken jährlich als Mitgliederbeitrag. *Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach und Umgebung*: rund 3900 Franken (im Budget 2014 berücksichtigt) für ihre diversen Arbeitseinsätze wie Baumfällung Wolfsloch, 6 Fledermauskästen, Heckenschnitt Isletenweg, Mäharbeiten

Rebberg, Naturschutztag mit Verpflegung, Mausschutzgitter um Obstbäume, Umgebung mähen bei Isletenweiher, Heckenpflege Oberer Rebbergweg usw.

Büchertalk in der Bibliothek

Vier Sissacher Persönlichkeiten, Denise Perret (PfarrerIn reformierte Kirche), Tobias Roggli (amtierender Mister Nordwestschweiz), Simone Weber (Redaktorin Radio SRF) und Daniel Wiedmer (Winzer, Bürgerrat), stellen ihre Lieblingsbücher vor und berichten über Lesegewohnheiten und Leselust. Moderation: Heiner Oberer (Journalist und Kolumnist). Der Büchertalk findet am Mittwoch, 4. Februar,

um 20 Uhr, in der Bibliothek statt. Auf Ihren Besuch freuen sich die Gäste und das Bibliotheksteam.

www.bibliothek.sissach.ch

**Beiträge Renovationsarbeiten für
Gebäude unter Denkmalschutz**

Die Gemeinde wird von der Hans-Schmidt-Stiftung Liestal darauf aufmerksam gemacht, dass ihrerseits Beiträge aus der Stiftung an Renovationsarbeiten an kommunal geschützte Bauten ausgerichtet werden. Gesuche um Kostenbeiträge sind direkt an die Stiftung zu richten: Hans Schmidt Stiftung c/o Kantonale Denkmalpflege, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal.